

Büchertisch = Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **47 (1939)**

Heft 31

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Büchertisch - Bibliographie

Du musst es wissen. Von Dr. Emanuel Riggenbach. Eine Erzählung zur Geschlechtererziehung der reifenden, weiblichen Jugend. Kartonierte Fr. 2.10, gebunden Fr. 3.30 (fünf Monate nach Erscheinen in 2. Auflage).

Der Verfasser hat eine feine, weise Art, mit jungen Leuten über die Fragen des Geschlechtslebens zu sprechen. Das beweist dieses neueste Buch, das sich an die weibliche Jugend wendet. Die Fragen und Tatsachen werden nicht verschwiegen, aber auch nicht roh angefasst, sondern in geschickter Erzählungsform gestellt und sorgfältig mit väterlicher Weisheit beantwortet. Dieses Buch wird den Töchtern einen unschätzbaren Dienst leisten. «Familien-Feierabend».

Manche Mutter, die die Hemmungen nicht überwinden kann, ihre Kinder selbst aufzuklären, wird dankbar sein, dieses Büchlein vertrauensvoll in die Hände ihrer Tochter legen zu können. «Schweizer Frauenblatt».

Das heranreifende Mädchen findet hier klar und ausführlich die Beantwortung geheimer Fragen ... Es wird der Segen einer guten Lebensführung gezeigt und auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die ein ungezügelltes Ausleben bringen kann. Für die reifende weibliche Jugend eine recht wertvolle Schrift! «Eltern-Zeitung».

Das kleine Buch gehört zu den Helfern, die im Kinde eine reine Vorstellung des Geschlechtslebens wecken und bewahren. «Die Garbe».

Du sollst es wissen. Von Dr. Emanuel Riggenbach. Eine Erzählung zur Geschlechtererziehung der reifenden männlichen Jugend. Kartonierte Fr. 2.10, gebunden Fr. 3.30. (3. Auflage, 6.—7. Tausend.)

Dieses Büchlein wird so wirken, wie das liebe Wort eines ernstesten Vaters ... Es gibt als erste Aufklärung nichts Besseres. «Amtliches Schulblatt Baselstadt».

Alles ist getragen von tiefem Ernst und heiliger Verantwortung, von Wahrhaftigkeit und sittlicher Kraft ... Gegenüber so vielem, was junge Leute zu hören, zu lesen, zu sehen bekommen, wird der gesunde Gehalt dieser Schrift klärend, wegleitend und bewahrend wirken. Sie sei Eltern und Erziehern bestens empfohlen. «Burgdorfer Tagblatt».

Es ist das Beste, was ich bisher in dem so heiklen und strittigen Gebiet gesehen habe. Seminardirektor Dr. W. B.

Wie klären wir unsere Kinder auf? Von Dr. Emanuel Riggenbach. Neuerscheinung! Ratschläge und Beispiele zur Geschlechtererziehung der Jugend. Kartonierte Fr. 3.—, gebunden Fr. 4.50.

Man spürt es dem Buche an, dass der Verfasser aus eigener langjähriger Erfahrung alle die Schwierigkeiten kennt, die sich dem Erzieher bei der geschlechtlichen Aufklärung der Kinder stellen. Einer interessanten Darstellung von Wesen, Sinn und Bedeutung der Geschlechtererziehung folgen zahlreiche praktische Beispiele, die in Form von Gesprächen mit den Kindern unmittelbar von Eltern und Lehrern in der Praxis benützt werden können. Ueber alle Entwicklungsstufen, vom Kleinkind bis zum jungen Menschen, der vor der Heirat steht, erstrecken sich diese aus dem Leben gegriffenen Anleitungen, so dass wir in dem Buche einen zuverlässigen Wegweiser für die ganze Erziehungsdauer der Kinder vor uns haben. Allen, denen Jugend anvertraut ist, wird es eine vertrauenswerte Handreichung sein.

Gebr. Riggenbach, Verlag, Basel.

Vereinsnachrichten - Nouvelles des sociétés

Zweigverein Baden vom Roten Kreuz und Bezirksverband der Samaritervereine. Die beiden Institutionen arbeiten ganz erfreulich zusammen und hielten am 22. Juli in Baden auch zusammen Rückschau auf die Jahresarbeit von 1938. Vom Zweigverein lag kein Jahresbericht vor. Er, d. h. eine Anzahl Samariter, Samariterinnen und zugewandte Orte, arbeitete unter Leitung von Frl. Bodmer an der Ausgestaltung des Wäschedepots; die Arbeit ist noch nicht fertig. Die Kasse verzeichnete Fr. 2399.05 Einnahmen und Fr. 2045.90 Ausgaben. Krankenmobiliensanschaffungen wurden mit 95 Fr. subventioniert. Die Mitgliederzahl beträgt auf Ende 1938 527. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und besteht aus: Präsident: Dr. med. Wülser, Baden; Vizepräsident: Dr. med. Kappeler, Bezirksarzt, Wettingen; Kassier: W. Weidmann, Postbeamter, Wettingen; Aktuarin: Frl. S. Bodmer, Wettingen. Den Bezirksverband der Samaritervereine präsidiert weiter Herr Rob. Sigris, Baden. Er erstattete den Jahresbericht pro 1938. 18 Sektionen — dazu gehören auch einige Gemeinden des Bezirks Zurzach und die Sektion Brugg — zählen im ganzen 1643 Mitglieder; davon sind 705 Aktive, 825 Passive, 70 Ehren- und 43 Freimitglieder. Baden ist mit 42 Männern und 75 Frauen die grösste Aktivsektion, während Birnenstorf nur 6 Männer und 4 Frauen zählt. Es fanden im ganzen 180 Uebungen, 8 Vorträge und 8 Kurse statt; zwei Feldübungen und etliche Kurse waren durch die Maul- und Klauen-seuche verhindert worden. Spreitenbach und Döttingen übernehmen am 10. und 24. September 1939 die diesjährigen Feldübungen. Ein Antrag des Vorstandes, der gutgeheissen wurde, beschneidet in Zukunft die Subventionen an die Sektionen um 10—20 Fr., je nach Mitgliederzahl derselben. Es muss von der Kasse die Subvention an den neuen aargauischen Militärsanitätsverein aufgebracht werden. Kurse werden nach wie vor mit 20 Fr. und Neuananschaffungen in die Krankenmobiliensmagazine mit einem Drittel der Kosten, im Maximum mit 50 Fr. je Sektion, subventioniert. Die Umfrage lässt manchmal tief in die Freuden oder Nöte der Sektionen und ihrer Leiter blicken: Siggental beklagte sich, dass Dr. Wülser seit etwa 1½ Jahren infolge Zeitmangels und Arbeitsüberhäufung nicht mehr kommen könne. Sigris rief, einen andern Arzt an seiner Stelle zu bitten. Fischer, Baden, regte an, der Leiter einer Feldübung möge vor Beginn derselben diese mit allen dabei beteiligten Hilfslehrern gründlich besprechen. Langnau soll aus seinem Dämmer Schlaf aufgeweckt werden. Baden will an Landsektionen zwei Fahrstühle gratis abgeben. — Die heutige ernste Lage bedingt ein enges Zusammenarbeiten mit den militärischen Instanzen und es muss auf die unbedingte Verantwortlichkeit der Samariter gezählt werden können. A. J.

Péry-La Heutte. S. d. S. Dans le but de former une section de samaritains toujours prête à secourir lors d'accidents à n'importe quelle saison et quelle heure, le médecin M. le Dr. Tüscher de Péry, le moniteur et le président organisèrent en silence un exercice d'alarme avec la supposition d'un accident d'auto. Le 10 juillet 1939, à 19 h. 55, les samaritains furent alarmés par téléphone par le président qu'un accident d'auto était arrivé au passage à niveau à Reuchenette. En moins de quelques minutes, les premiers samaritains arrivèrent en vélo sur le lieu d'accident et donnèrent les premiers soins nécessaires. Quatre blessés furent évacués par brancard jusqu'à l'Hôtel de la Truite où une infirmerie était improvisée en attendant l'ambulance supposée. Le moniteur donna des directives pour s'organiser sans moniteur en pareil cas en attendant le médecin et critiqua quelques lacunes. M. le Dr. Tüscher se déclara content du travail, et 22 h. était passé quand se terminait cet exercice très instructif.

Turbenthal. S.-V. Am Sonntag, 23. Juli, konnte die Feldübung der Samaritervereine Bauma, Schlatt, Kollbrunn-Rikon und Turbenthal abgehalten werden. Schon um 8 Uhr besammelten sich die 60 Samariterinnen und Samariter, und um 9 Uhr, als aus dem Tale die Sonntagsglocken erklangen, waren die Leute schon voll beschäftigt. Fleissig und ruhig lösten die kleinen Gruppen ihre Aufgaben. Es war angenommen, dass Ausflügler, die vor einem überraschenden Unwetter im Walde oberhalb Gyrenbad Unterkunft suchten, von stürzenden Tannen verletzt worden waren. Die Samariter mussten die 17 Verunfallten suchen und jeden gemäss seiner Verletzung verbinden und wegransportieren. Als Lagerstelle diente eine Kegelbahn. Es dauerte zwei Stunden, bis alle eingeliefert waren. — Herr Dr. Bucher aus Basel vertrat das Schweiz. Rote Kreuz und Herr Jucker aus Töss den Schweiz. Samariterbund. Beide Herren waren mit der geleisteten Arbeit zufrieden. — Unterdessen wartete im Gyrenbad ein wahrhaftiges Mittagessen auf uns. Der zweite Teil der Uebung musste einsetzenden Regens wegen im Kurhaus Gyrenbad abgehalten werden. Mit einem wohlverdienten Dank an die Herren Experten, an die Samariter, die «Patienten» und an das Kurhaus Gyrenbad schloss um 16 Uhr die Feldübung.

Allgemeine Bestattungs A.-G.

Bern

Nur: Zeughausgasse 27

Telephon 2.47.77

besorgt und liefert alles bei Todesfall

Leichentransporte

POMPES FUNEBRES GENERALES S.A., BERNE